

Demenz jenseits von Medikamenten

«Zugehende Beratung bei Demenz»
«Demenzfreundliche Gemeinde»

Christina Krebs

Geschäftsleiterin, Alzheimervereinigung Kanton Zürich

Die Alzheimervereinigung Kanton Zürich

„Die Alzheimervereinigung setzt sich aktiv für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ein und vertritt deren politischen und gesellschaftlichen Interessen. Sie informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit, unterstützt und berät Angehörige, Freiwillige und Fachpersonen aus der Betreuung, aus der Pflege und Ärzte + Ärztinnen sowie politische Behörden auf allen Ebenen“

- Gegründet im Jahr 1994 als Sektion der Alzheimer Schweiz
- Geschäftsstelle an der Seefeldstrasse 62 in Zürich
- Sektion der Alzheimer Schweiz

Ausgangslage

- Im Jahr 2018 sind im Kanton Zürich circa 25'000 Menschen an einer Demenz erkrankt – davon leben 16'000 zuhause und werden von Angehörigen betreut/gepflegt
- Neuerkrankungen jährlich 4'700
- Herausforderungen von pflegenden Angehörigen:
 - Organisation des täglichen Lebens, Alltagsgestaltung
 - Zunehmende Erschöpfung durch Überforderung
 - Das sich verändernde Verhalten des Erkrankten
- Im Verlauf der Krankheit werden verschiedene Bedürfnisse aus den Bereichen Medizin, Pflege und Sozialarbeit wichtig
- Beratung zuhause ist am effektivsten

Die Zugehende Beratung

Zugehende Beratung heisst,

auf die Erkrankten und - je länger die Erkrankung dauert - immer wieder pro-aktiv auch auf die „Familien“ zuzugehen, die Menschen zu Hause, in ihrem häuslichen Umfeld aufzusuchen und sie regelmässig und longitudinal durch den ganzen und den sich ständig verändernden Prozess der Erkrankung zu begleiten.



Die Zugehende Beratung

Inhalt der Zugehenden Beratung:

- Information und Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe
- die Erarbeitung von Strategien im Umgang mit der Erkrankung im Alltag
- Initialisierung und Koordinierung von Förder- und Erhaltungs- und Entlastungsmassnahmen, Unterstützung beim Auffinden geeigneter Angebote
- Unterstützung bei den organisatorischen, kommunikativen und verhaltensbezogenen Adaptionsprozessen, Förderung von Kompetenzen
- Verwendung von evidenzbasierten Instrumenten und Methoden

Ziel der Zugehenden Beratung:

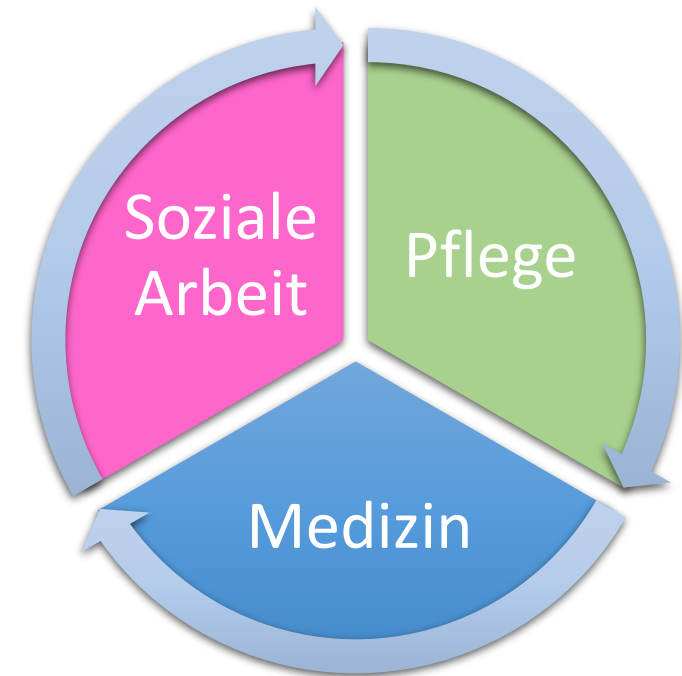
- Die Erhöhung der Lebensqualität für MmD und deren An- und Zugehörigen
- Vermeidung von Krisensituationen und Erschöpfungszustände seitens An- und Zugehörigen und dadurch Vermeidung verfrühter Heimeintritte
- Kosteneffizienter Einsatz aller Ressourcen, Vermeidung von Schnittstellenverlusten

Fokus Patientennutzen

- Reduktion der Belastung der Betroffenen
- Konkrete Massnahmen zur Verbesserung Lebensqualität
- Stärkung der vorhandenen Ressourcen, damit die Pflegeleistung aufrecht erhalten werden kann
- Fallbezogene Stärkung, Beratung und Begleitung der involvierten Organisationen und Institutionen
- Vermeidung von Krisensituationen durch rechtzeitige Interventionen
- Verzögerung des Heimeintrittes des erkrankten Partners

Fokus Koordination und Vernetzung

- Es wird die gesamte Organisation und Koordination aller Unterstützungsdienstleistungen aus den Bereichen Medizin, Pflege und Soziale Arbeit angeboten. Dabei wird eine «Meta»-Sicht auf die Bedürfnisse des MmD und der Angehörigen eingenommen.
- Durch Management der Schnittstellen wird eine Reduktion von Redundanzen erzielt. Alle involvierten Organisationen verfügen über eine einheitliche Informationsbasis
- Vernetzung im Kanton ist traditionelle eine der Kernaufgaben der Alzheimervereinigung Kanton Zürich und kann als Basis für die Koordinationsaufgaben verwendet werden.



Fokus Effizienz

- Vermeidung von Mehrfach-Abklärungen durch verschiedene Organisationen.
- Erhöhung der Effizienz und Effektivität der Beratung durch Besuche im häuslichen Umfeld bei den Klienten.
- Nutzung von Experten-Knowhow auch für die Zusammenarbeit der einzelnen involvierten Organisationen und Institutionen
- Daraus folgend: Kosteneinsparungen durch verzögerte Heimeintritte

Fokus Innovation

- Erhöhung der Qualität der Information durch Vereinheitlichung und die Festlegung einer Ansprechperson für Klienten und involvierte Organisationen/Institutionen
- Schaffung von Grundlagen einer Zusammenarbeit von Medizin, Pflege und Sozialer Arbeit zur Optimierung der Schnittstellen
- «Moderation der sozialen Kohäsion»
- Finanzierung via Leistungsaufträge der Gemeinden (nicht via Krankenkassen). Tarmed-unabhängige Leistungserbringung ermöglicht langfristige, alltagsunterstützende Begleitung der Familiensysteme

2018 hat Zugehende Beratung bei Demenz den 1. Preis *gesundheitsnetz 2025* erhalten

Demenzfreundliche Gemeinde

Ziele für Gemeinden

- Information und Beratung
- Wohnen
- Dienstleistungen
- Sicherheit
- Soziale Kontakte

Massnahmen

Zuständigkeiten sind geklärt Bevölkerung wird regelmässig informiert

Pflege und Betreuungsleistungen/ Entlastungsangebote sind genügend vorhanden

DL sind sicher gestellt und koordiniert

staatliche Unterstützungsleistungen/ Notrufsysteme
Projekte zur Verbesserung werden finanziell unterstützt

Gewerbe und öffentliche DLer sind geschult
Freiwillige werden geschult, koordiniert und ihre Organisationen finanziell unterstützt

Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!